

24-11-2023 / WhatsApp-Gruppe "Israel at war - daily updates"

Die 7. Woche

Manchmal habe ich das Gefühl, als würde die Zeit stillstehen. In solchen Momenten muss ich mich selbst motivieren.

Um mich herum passieren Dinge. Dramen, an denen ich auf die eine oder andere Weise beteiligt bin. Die IDF - die israelische Armee kämpft weiterhin unter sehr schwierigen Bedingungen in Gaza.

Jeden Tag sehen wir die lächelnden und schönen Gesichter junger Soldaten, die für immer jung, aber tot bleiben werden. An jeder Ecke sieht man die Gesichter von Menschen jeden Alters, die als Geiseln im Gaza festgehalten werden, weg von ihren Häusern, die in tiefen Tunneln/Bunkern ohne Sonnenlicht sind, deren Tiefe und Länge man sich kaum vorstellen kann.

Ich selbst

Ich lebe in Jerusalem, das derzeit ein relativ ruhiger und sicherer Ort zu sein scheint. Wir wissen, dass die Sicherheit bei uns vorübergehend und lokal ist.

Wir leben im wilden Nahen Osten.

In dieser Realität braucht man eine Routine.

Ich spreche auch von einer Routine, die Dynamik erzeugt, sodass es jeden Tag einen Fokus gibt, um den ich mich bewege. Und zu diesem Zeitpunkt habe ich bereits meine Corona-Erfahrung gemacht.

Damals war mir klar, dass ich die Zeit nutzen muss. Ich beschloss, Herausforderungen und eine Aufgabe zu finden, die mir das Gefühl geben würde, nicht stillzustehen. Also habe ich den Grundkurs zum Personal Trainer studiert und abgeschlossen. In der jetzigen Zeit habe ich beschlossen, tiefer zu gehen und weiter zu studieren. Meine Kenntnisse als Personal Trainer erweitern. Fortsetzung des Graphologie-Studiums. Studieren fordert das Gehirn.

Ich arbeite einen oder zwei Tage pro Woche ehrenamtlich beim Jerusalem Chamal. Der Begriff Chamal stammt aus dem militärischen Jargon. Es ist ein Akronym für den Kriegszentralraum.

So etwas gibt es auch für den zivilen Gebrauch überall. Meistens wird dies von der örtlichen Behörde geöffnet und von Freiwilligen betreut.

Im Jerusalem Chamal bin ich mit dem Wrap beschäftigt.

Dies ist ein großer Gebrauchtwarenladen, der sich auf Kleidung und Spielzeug für Menschen/Familien konzentriert, die ihren Wohnsitz nahe des Gazastreifens oder Libanons verlassen mussten und sich derzeit ohne notwendige Kleidung etc. befinden. Das Geschäft befindet sich in der Theaterschule und im Zentrum für kreative Künste, die derzeit keine Studien durchführen, da viele Studenten rekrutiert werden. Der Laden ist täglich von Sonntag bis Freitag geöffnet, von 09:00 bis 19:00 Uhr, und wird von Freiwilligen betrieben, die jede Menge Kleidung für alle Altersgruppen erhalten. Die Kleidung wird sortiert und manchmal gewaschen. Und nur das, was zum Tragen angemessen ist, wird gefaltet/aufgehängt und nach Größen und Typen aufgeteilt. Es gibt einen Kinderbereich mit Spielbereichen und Spielzeug. Und es gibt einen Bereich für Erwachsene. Alles ist kostenlos.

In meiner Aufgabe helfe ich Menschen, die passende Kleidung in ihrer Größe/nach ihrem Geschmack zu finden. Außerdem kümmere ich mich um die Ordnung der Kleidung, weil es jederzeit nötig ist.

Die Freiwilligen sind zwischen 16 und 60+ Jahre alt. Die Atmosphäre im Ort ist sehr angenehm. Im Hintergrund läuft Musik, genau wie in großen Geschäften. Die Leute kommen und gehen mit vollen Taschen und einem Lächeln. Gestern war eine junge Frau da, die mehrmals in der Woche mit einem dreieinhalb Jahre alten Jungen kommt, der gerne im Kinderbereich spielt. Die Mutter erzählte mir, dass sie auf der Suche nach schöner Sportkleidung sei. Normalerweise gibt es solche Artikel nicht.

Gestern aber geschah fast ein kleines Wunder: Ich konnte ein paar neue schöne Stücke für sie finden und sie war glücklich. Und ich auch.

Wenn Sie jetzt das lesen, was ich geschrieben habe, hoffe ich, dass wir bereits die erste Gruppe befreiter Mütter & Kinder sehen und wir uns alle über diese glücklichen Familien freuen können.

Wir erwarten in den kommenden Tagen immer mehr Freigelassene zu sehen, die an den Ort zurückkehren, an den sie seitdem und für immer gehören. Denn die Zeit ist gekommen und längst überfällig.

Schabbat Shalom in Hoffnung
Naomi Ehrlich Kuperman

Gesendet mit WhatsApp-Gruppe "Israel at war - daily updates" am 24. November 2023
